

LED-Aussenbeleuchtung – effizient und umweltverträglich

Den privaten Aussenraum taghell zu beleuchten, hat wenig Sinn. Effiziente LED-Garten- und Wegleuchten mit abgeblendetem Licht sorgen für Abhilfe.



LED-Aussenleuchten spenden dort Helle, wo es sie braucht: LED-Garten- und Wegleuchte mit zweiseitigem Lichtaustritt nach unten. (Foto: neuco AG)



Wer kennt sie nicht, die überhellen Laternen in Einfamilienhaus-Vorgärten, die uns blenden und die Umgebung in gleissendes Licht tauchen? Licht im Garten braucht es zweifellos zur Sicherheit: Gäste und natürlich die Hausbewohner sollen bei Dunkelheit ohne Stolpern den Weg zur Haustür finden. Mit 30 bis 80 cm hohen LED-Aussenleuchten lässt sich der Weg diskret und erst noch sparsam beleuchten. Sie kosten unter 100 Franken und sind energieeffizient. Die Stehlampen bündeln den warmweissen Lichtstrahl nach unten auf den Boden; sie strahlen nur dort, wo es wirklich Licht braucht. Dies hat den grossen Vorteil, dass eine Lichtverschmutzung vermieden wird, was vor allem für Zugvögel im Herbst oder für Fledermäuse ein Segen ist – die Tie-

re verlieren durch die immer heller beleuchtete Nacht ihre Orientierung.

Ein weiterer Vorteil: LED-Leuchten entwickeln wenig Hitze; Insekten werden also nicht massenweise versengt. Durch das abwärts gerichtete Licht werden die Nachtfalter viel weniger magisch angezogen. Wenig bekannt ist zudem der Umstand, dass hell beleuchtete Gärten das Pflanzenwachstum beeinträchtigen, wie «Dark Sky» – die Bewegung gegen die zunehmende Lichtverschmutzung – schreibt. Wegen der hellen Nächte können sich die Blütezeiten verschieben, was unter anderem zu Frostschäden führen kann.

Aussenbeleuchtung steuern

«Dark Sky» rät, die Leuchtdauer der Aussenbeleuchtung durch eine Zeitschaltuhr zu begrenzen. Nicht nur aus den genannten Gründen, sondern auch

weil der Schlaf der Menschen weniger gestört wird. Die wenigsten Lampen müssen ja die ganze Nacht hindurch leuchten. Es gibt aber auch die Möglichkeit einer Nachtabsenkung, bei der die Beleuchtungsstärke heruntergefahren wird. Wo es sinnvoll scheint, können Lampen mit Bewegungsmeldern ausgerüstet werden.

«Dark Sky» ist nicht alleine: Im Frühling hat auch die SIA-Norm 491 Merkpunkte zur «Vermeidung unnötiger Lichtemissionen im Aussenraum» publiziert. Was sich in den letzten Jahren bei der Aussenbeleuchtung getan hat, ist quasi ein Paradigmenwechsel. Noch vor zehn Jahren galt es bei Gartengestaltungen als chic, Bäume und Accessoires um das Anwesen sowie das Haus selber stimmungsvoll anzustrahlen. Diese Zeiten scheinen vorbei. Auch wenn Energie heute güns-



LED-Leuchte, bei welcher das Licht stets auf den Boden gerichtet ist. (Foto: Lampenprofi)

tig ist, so kann sich das Abschalten lohnen. Verschiedene Schweizer Gemeinden haben durch eine LED-Strassenbeleuchtung jährlich schon Tausende von Franken gespart, insbesondere mit LED-Leuchten mit Bewegungsmeldern: Sie leuchten nur, wenn sich Fahrzeuge oder Personen nähern.

Spektakuläre Fortschritte bei LEDs

LED-Lampen haben in den vergangenen Jahren grosse technische Fortschritte gemacht; sie liefern mittlerweile ein weisses Licht, das ebenso warm ist wie jenes der alten Glühlampen. Auch preislich ist die Entwicklung ganz erstaunlich: Eine gute LED-Lampe von der Leuchtkraft einer alten 60-Watt-Birne hat vor drei Jahren noch 50 Franken gekostet; heute ist sie für 10 Franken erhältlich. Sie braucht dabei aber nur ein Sechstel des Stroms einer Glühbirne und hat eine Lebensdauer von rund zwanzig Jahren.

LED wird in wenigen Jahren zum Standard werden; wer heute eine Energiesparlampe ersetzen muss, soll lieber gleich auf LED umsteigen. In Bälde dürfte die Sparlampe ganz aus den Regalen verschwunden sein. Alle Lampen müssen ab Anfang 2015 zudem mit der Energieetikette gekennzeichnet sein. Anhand der dort gelieferten Angaben kann der Konsument die Effizienz der verschiedenen Produkte vergleichen. Energiesparlampen (Fluoreszenz) sind übrigens für draussen eher ungeeignet,

da sie bei tiefen Temperaturen einen schlechten Wirkungsgrad aufweisen bzw. wenig Licht abgeben. Bei LED ist das Gegenteil der Fall; sie halten selbst grosse Kälte aus.

Die Nächte werden länger, die Zeit der Weihnachtsbeleuchtungen naht: Die Lichterketten strahlen zwar rundum, aber jetzt gibt es sie immerhin in LED-Qualität, d.h. mit einem zehnmal geringeren Stromverbrauch. Tipp: mit Schaltuhr versehen, dann strahlen sie nur von 17 bis 22 Uhr und morgens von 6 bis 8 Uhr – der Umwelt zuliebe.

Stefan Hartmann, Topten

Weitere Informationen

S. A. F. E., die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz, bietet mit ihrer Website ein gutes Entscheidungsinstrument: Dort finden sich die besten Aussenleuchten, sortierbar nach Effizienz, Preis, Leistung, Marke, Lichtausbeute usw.

www.topten.ch > Beleuchtung > Aussenleuchten



LED-Aussenleuchten lassen sich mit Schaltuhren oder Bewegungsmeldern steuern. LED-Garten- und Wegleuchten mit abgeblendetem Licht. (Fotos: neuco ag)